



# Erzbischöfliches St. Joseph-Gymnasium Rheinbach

Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Michael Bornemann, Schulleiter

8. Juni 2020

## Verabschiedung unseres Schulseelsorgers Pater Björn Schacknies SAC

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Schulgemeinschaft,

unser Leben ist gekennzeichnet durch Veränderungen. Dies ist wunderbar: Wir sind neugierig, suchen Herausforderungen, lernen, gehen Beziehungen ein, wünschen uns in den Sommerferien im Urlaub einen Tapetenwechsel und suchen neue Erfahrungen jenseits unseres gewohnten Umfelds. Aufbruch! Neuanfang! Mut!

Zugleich brauchen wir als Menschen das Bezogensein. Wir können den Weg ins Ungewisse, Neue und Herausfordernde nicht allein für uns und mit uns beschreiten, sondern binden und festigen uns in der Erinnerung an Menschen, an besondere Erlebnisse, eine Freundlichkeit, inspirierende Gespräche und leben in der Liebe Gottes mit festem Halt.

Hilde Domin schreibt in ihrem Gedicht *Ziehende Landschaften*:

*Man muß weggehen können  
und doch sein wie ein Baum:  
als bliebe die Wurzel im Boden,  
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.*

Pater Schacknies hat seit dem Jahr 2012 für uns als Schulseelsorger am St. Joseph-Gymnasium tief verzweigte Wurzeln geschlagen und wird dennoch zum Ende dieses Schuljahres weiterziehen – ins Mittelrheintal nach Vallendar, um dort an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner das Oberenamtsamt zu übernehmen.

In unsere Schullandschaft gelangte Pater Schacknies vor acht Jahren. Er war Kaplan an der Friedenskirche in Wien, als er dem Wunsch von Kardinal Meisner, dem damaligen Kölner Erzbischof, folgte, zum 1. Januar 2012 als Schulseelsorger an das St. Joseph-Gymnasium zu wechseln, in Rheinbach damals „Mädchengymnasium“ genannt. Erst nach den Sommerferien kamen die ersten Jungen, die er sogleich in einer 5. Klasse unterrichtete. Es sind jene Jungen, die nun in der Q2 als junge Erwachsene in diesem Jahr ihr Abitur abgelegt haben.

Parallel zum Unterricht hat Pater Schacknies in Köln das Schulseminar bei Herrn Hannappel besucht. Nach einiger Zeit wechselte Pater Dr. Zablocki, der bis dahin Schulseelsorger am Vinzenz-Pallotti-Kolleg gewesen war, in die Krankenhauseelsorge. So übernahm Pater Schacknies neben seiner Tätigkeit an unserer Schule auch die Schulseelsorge am VPK, da zu diesem Zeitpunkt schon klar war, dass das Jungen-Kolleg schließen müssen. Im Kollegium des VPK wurde er als „der von St. Joseph“ gesehen. Die „Fusion“ war ja eine von außen gewollte, keine ersehnte. Dieser schwierigen Situation ist Pater Schacknies bewusst begegnet. Er hat in seinen Jahren in Rheinbach immer beide Schulen im Blick gehabt, hat seine Seelsorge an den Bedürfnissen des gesamten Kollegiums sowie

aller Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Er hat das Zusammenfinden der Schulgemeinschaft seit 2016 zu jedem Zeitpunkt mitgetragen. Wir haben uns in vielen Gesprächen ausgetauscht, beraten, haben diskutiert. Für die Entwicklung tragender Perspektiven und das Teilen unserer Sorgen danke ich Pater Schacknies von Herzen.

Im letzten Jahr des Bestehens des Kollegs wurde Pater Schacknies gebeten, zusätzlich die Aufgabe als Diözesanpräses des Bundes der Deutschen katholischen Jugend im Erzbistum Köln zu übernehmen. Dies tat er sehr gern, sah er in der verbandlichen Jugendarbeit doch eine gute Ergänzung zu seiner Tätigkeit als Schulseelsorger. Das zusätzliche Aufgabenfeld war jedoch zugleich mit vielen Verpflichtungen verbunden: Vorsitz des Vereins Freiwillige Soziale Dienste Köln, Mitgliedschaft im Kuratorium der Jugendstiftung „Morgensterne“, Redaktionsmitglied der Zeitschriften des Erzbistums Köln „AdventsZeit“ und „SommerZeit“, Verantwortlicher für die Dreikönigsaktion und Teil der Wallfahrtsleitung für den Weltjugendtag in Krakau. Aufgrund seiner guten Kontakte konnte Pater Schacknies Jugendlichen, die Schülerinnen und Schüler am SJG waren, den Weg in einen Jugendverband bahnen, woraus letztlich die KJG Rheinbach entstand, deren Geistlicher Leiter er für einige Jahre war.

Gleich zu Beginn seiner Dienstzeit hat Pater Schacknies begonnen, ein Schulpastoralkonzept zu erarbeiten. Bei der Aktualisierung im letzten Schuljahr war es ihm wichtig, viele Menschen zu beteiligen, was auch von der QA gewürdigt wurde. Seine Aufgabe als Schulseelsorger hat Pater Schacknies in gemeinsamen Gesprächen als Glücksmoment bezeichnet: „Sehr gerne bin ich morgens in die Schule gegangen, habe mich gefreut zu sehen, wie sich junge Menschen entwickeln, Standpunkte, Meinungen und Interessen ausbilden, wie sie sich engagieren – und irgendwann die Schule verlassen, um die Welt zu gestalten.“

Nun wurde Pater Schacknies von Pater Provinzial Helmut Scharler gebeten, dem Wunsch der Mitbrüder zu entsprechen und für die Pallottiner an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar das Oberenamts zu übernehmen. Wir wurden hiervon zu diesem Zeitpunkt überrascht, hatten wir doch gehofft, dass wir mit Pater Schacknies ein Jahr des Übergangs nach der Fertigstellung der baulichen Aktivitäten und aller damit einhergehender Veränderungen gemeinsam geistlich gestalten könnten.

*Ziehende Landschaften* - Wir sind Wanderer in unserer Zeit, leben im Unterwegssein, die Landschaften wechseln und wir haben die Aufgabe, unseren Mitmenschen zuzuhören, unseren Erfahrungen Worte zu geben und sie in unserem Handeln sprechen zu lassen. „Mensch zu sein, das heißt in der Liebe zu wurzeln“, schreibt Hilde Domin. Pater Schacknies zieht nun weiter. Er hat in der Liebe Gottes und zu den Menschen seine Wurzeln gebildet, hat seinen festen Halt und lässt sich nun auf Neues und Bereicherndes ein. Dafür wünschen wir Ihm alles Gute und Gottes Segen!

Wir hätten uns gewünscht, Pater Schacknies zum Schuljahresende gemeinsam mit der Schulgemeinschaft zu verabschieden. Da dies aufgrund des Infektionsschutzes und der Hygienevorgaben nicht möglich ist, feiern wir am Donnerstag, den 18. Juni 2020 mit der Schulabteilung und geladenen Gästen als Stellvertreterinnen und Stellvertreter einen Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Pallottikirche. Eindrücke aus dem Gottesdienst und Worte von Pater Schacknies an die Schulgemeinschaft stellen wir digital für alle zur Verfügung.

Herzliche Grüße



M. Bonemann